

## Die Ökonomie des Dopings

Bearbeitet von  
Prof. Dr. Frank Daumann

2., neu bearbeitete Auflage 2013 2013. Taschenbuch. XV, 126 S. Paperback

ISBN 978 3 503 15418 0

Format (B x L): 15,8 x 23,5 cm

Gewicht: 264 g

[Weitere Fachgebiete > Sport, Tourismus, Freizeit > Sport, Sportwissenschaft > Sport: Politik, Ökonomie, Ökologie](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

ESV

**Sportmanagement**



# **Die Ökonomie des Dopings**

von

Prof. Dr. Frank Daumann

2., neu bearbeitete Auflage

---

**ERICH SCHMIDT VERLAG**

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter:**

ESV.info/978 3 503 15418 0

1. Auflage 2008 (merus verlag, Hamburg)

2. Auflage 2013

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 15418 0

eBook: ISBN 978 3 503 15419 7

ISSN 2190-216X

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2013

[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen  
der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch  
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den  
strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992  
als auch der ISO Norm 9706.

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

# Vorwort der Reihenherausgeber

Lance Armstrong wird von vielen als einer der größten Betrüger der Sportgeschichte bezeichnet. Wegen Dopings entzog der Weltradsportverband UCI in seiner Entscheidung vom 22. Oktober 2012 dem Amerikaner alle nach dem 1. August 1998 gewonnenen Titel, darunter sieben Gesamtsiege bei der Tour de France, und sperrte ihn lebenslang. Am 17. Januar 2013 erkannte das Internationale Olympische Komitee Armstrong die Bronzemedaille aus dem Jahr 2000 ab. In einem am selben Tag ausgestrahlten (jedoch schon zuvor aufgezeichneten) Interview in der US-TV-Show von Oprah Winfrey räumte Armstrong die jahrelange Einnahme von leistungssteigernden Substanzen ein, u.a. für die Zeit seiner Tour-de-France-Triumphe.

Doping wird gemeinhin als Betrug an Sportlerkollegen und der sportinteressierten Öffentlichkeit aufgefasst. Nicht zuletzt weil ein generelles Dopingverbot in der Praxis offensichtlich nur äußerst schwer umsetzbar ist, gibt es auch die Diskussion, ob die Freigabe von Doping zu einer größeren Chancengleichheit führen könnte als das heutige strikte Verbot. Das Thema Doping ist somit aktueller denn je.

Im vorliegenden Band „Die Ökonomie des Dopings“ analysiert Frank Daumann das aus sportwissenschaftlicher Sicht interessante und kontrovers diskutierte Phänomen Doping mit Hilfe des ökonomischen Instrumentariums umfassend. Das Ergebnis ist ein kurzweiliger und leicht verständlicher Einblick in die Dopingproblematik aus der ökonomischen Perspektive.

Wir danken Kollege Daumann für seinen Beitrag im Rahmen der von uns herausgegebenen Buchreihe „Sportmanagement“. Wir wünschen diesem Buch die breite Resonanz in Wissenschaft und Praxis, die es verdient hat. Gleichzeitig laden wir interessierte Sportmanagement-Akademiker und -Praktiker ein, unsere Reihe zu bereichern und damit die Professionalisierung des Sportmanagements weiter voranzutreiben. Das Ziel dieser Reihe ist es, Arbeiten zum Sportmanagement unter einem thematischen Dach zusammenzuführen und den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zu intensivieren. Die Reihe steht sowohl dem wissenschaftlichen Nachwuchs als auch etablierten Forschern und Praktikern, die innovative Arbeiten zum Sportmanagement und Sportmarketing veröffentlichen möchten, offen.

Reutlingen und Stuttgart, im Mai 2013

*Gerd Nufer & André Bühler*

# Vorwort zur zweiten Auflage

Das große Interesse an der Thematik Doping hat eine Neuauflage dieses Titels erforderlich gemacht. Dabei wurden alle Teile aktualisiert und ein neuer Lösungsvorschlag integriert. Das Büchlein soll dem bisherigen Anspruch verpflichtet bleiben, nämlich eine auch für ökonomisch nicht vorgebildete Leser leicht lesbare Einführung in die Thematik Doping aus ökonomischer Sicht zu geben.

Ein besonderes Bedürfnis war es mir, nicht jeder Modeströmung nachzugeben und das Büchlein in der alten Rechtschreibung zu verfassen.

Dank gebührt Frau Dipl.-Vw. Anne Wunderlich für ihre umsichtige Unterstützung und Frau Janett Paetz für die Arbeiten am Layout.

Jena, im Mai 2013

*Frank Daumann*

# Vorwort zur ersten Auflage

Der Erfolg des ökonomischen Instrumentariums zeigt sich daran, daß es auf unterschiedlichste Gebiete – hier seien beispielsweise der politische Prozeß, militärische Konflikte oder auch die Ehe angeführt – Anwendung finden und dabei sehr gute Erklärungsmuster für die dort existierenden Erscheinungen liefern kann.

Dieser Sachverhalt hat mich bewogen, das vor allem aus sportwissenschaftlicher Sicht besonders interessante Phänomen des Dopings aufbauend auf Forschungsarbeiten von Kollegen näher zu untersuchen. Mit diesem Büchlein soll nun ein – hoffentlich – leicht verständlicher Einblick in diese Forschungsaktivitäten gegeben und die Dopingproblematik mit einer ökonomischen Laterne ausgeleuchtet werden. Ich wünsche dem Leser dabei eine kurzweilige Lektüre.

Zu besonderem Dank bin ich – in alphabetischer Reihenfolge – Markus Breuer, Kathrin Fischbach, André Güllmar, Kai Haberkorn, Benedikt Römmelt, Philipp Templin, Sebastian Walter und Sebastian Ullrich verpflichtet, die mich bei diesem Büchlein tatkräftig unterstützt haben. Gewidmet sei dieses Büchlein meinem Patenkind Marina sowie Arno, Erlfried, Friedrich, „Goleo“ und Ute.

Jena, im Mai 2008

*Frank Daumann*

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Reihenherausgeber .....	V
Vorwort zur zweiten Auflage.....	VII
Vorwort zur ersten Auflage.....	IX
<b>Inhaltsverzeichnis.....</b>	<b>XI</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>XV</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>XV</b>
1. <b>Hinführung .....</b>	<b>1</b>
2. <b>Zum Begriff „Doping“ .....</b>	<b>3</b>
3. <b>Historische, medizinische und institutionelle Charakteristika des Dopings.....</b>	<b>11</b>
3.1 Die Geschichte des Dopings .....	11
3.1.1 Die Frühphase des Dopings.....	11
3.1.2 Die Phase der Konstitution der Anti-Doping-Institutionen.....	13
3.1.3 Die Phase der Verfeinerung des Sanktionsinstrumentariums ..	16
3.1.4 Ergebnis .....	22
3.2 Auftreten des Dopings .....	22
3.3 Eingesetzte Mittel im Doping .....	24
3.3.1 In und außerhalb von Wettkämpfen verbotene Wirkstoffe und Methoden .....	25
3.3.1.1 Verbotene Wirkstoffe .....	25
3.3.1.2 Verbotene Methoden .....	29
3.3.3 Im Wettkampf verbotene Wirkstoffe.....	32
3.3.4 Bei bestimmten Sportarten verbotene Wirkstoffe .....	34
3.4 Institutionen und Regelungen der Dopingbekämpfung.....	35
3.4.1 Internationale Institutionen und Regelungen der Dopingbekämpfung .....	35
3.4.2 Nationale Institutionen und Regelungen der Dopingbekämpfung .....	38
4. <b>Der Dopingmarkt und seine Akteure.....</b>	<b>43</b>
4.1 Volumen und Konstitution des Dopingmarktes .....	43
4.2 Die Nachfrageseite .....	47
4.2.1 Der Sportler .....	47
4.2.2 Flankierende Akteure der Nachfrage im Spitzensport .....	48
4.2.2.1 Der Trainer.....	48
4.2.2.2 Der Manager .....	49
4.3 Die Angebotsseite .....	50

4.3.1	Akteure der 1. Stufe: Die Produzenten .....	51
4.3.2	Akteure der 2. und 3. Stufe .....	52
4.3.2.1	Die Händler.....	52
4.3.2.2	Die Ärzte .....	53
4.4	Mittelbare Akteure des Dopingmarktes im Bereich des Spitzensports ...	54
4.4.1	Die Medien .....	54
4.4.2	Die Sponsoren.....	56
4.5	Der Dopingmarkt als komplexer, intransparenter Markt.....	57
<b>5.</b>	<b>Warum dopen Sportler?.....</b>	<b>59</b>
5.1	Kosten und Nutzen der Entscheidung zu dopen .....	59
5.1.1	Nutzen des Dopings.....	60
5.1.2	Kosten des Dopings .....	63
5.2	Die Entscheidung der Strategiewahl.....	64
5.2.1	Die Entscheidung im einfachen simultanen Spiel .....	64
5.2.2	Die Entscheidung bei wiederholten simultanen Spielen .....	69
5.2.3	Die Entscheidung bei Sportarten mit exakt meßbaren Ergebnissen und bei Teamsportarten.....	72
5.2.4	Die Entscheidung bei minderjährigen Athleten .....	74
<b>6.</b>	<b>Darstellung und Beurteilung der Anti-Doping-Maßnahmen .....</b>	<b>77</b>
6.1	Anforderungen an Anti-Doping-Maßnahmen .....	77
6.2	Klassifikation der Anti-Doping-Maßnahmen .....	78
6.3	Die Anti-Doping-Maßnahmen im einzelnen .....	80
6.3.1	Maßnahmen zur Verbesserung der Kollusion .....	80
6.3.2	Instrumente zur Absenkung des dopingbedingten Nutzenzuwachses.....	81
6.3.3	Instrumente zur Erhöhung der dopingbedingten Kosten.....	85
6.3.3.1	Instrumente zur Erhöhung der bestehenden Dopingkosten.....	85
6.3.3.2	Instrumente zur Generierung zusätzlicher Dopingkosten .....	88
6.3.3.3	Modifikationen des strafbewehrten Dopingverbots auf Basis der Negativliste .....	90
6.4	Ergebnis .....	93
<b>7.</b>	<b>Träger der Anti-Doping-Maßnahmen .....</b>	<b>95</b>
7.1	Kann eine staatliche Anti-Doping-Intervention gerechtfertigt werden? .....	96
7.1.1	Zerstörung der Redlichkeit des sportlichen Wettbewerbs und der Schutz des Wettbewerbers.....	98
7.1.2	Die Auswirkungen auf die Gesundheit.....	99
7.1.2.1	Selbstschädigung der dopenden Athleten.....	99
7.1.2.2	Negative Auswirkungen auf den Gesundheitsförderungseffekt.....	100
7.1.3	Beeinträchtigung des Sportmarkts.....	102
7.1.4	Beeinträchtigung des sozialen Kapitals .....	105
7.1.5	Verminderung der Repräsentationswirkung des Sports .....	107

7.1.6	Zwischenergebnis .....	108
7.2	Subsidiarität: Staat oder Sportverband als Träger der Anti-Doping-Maßnahmen? .....	109
7.2.1	Sportverbände als Träger einer effektiven Anti-Doping-Politik? .....	109
7.2.2	Zwischenergebnis .....	111
7.3	Ergebnis .....	111
<b>8.</b>	<b>Fazit und Ausblick .....</b>	<b>113</b>
<b>9.</b>	<b>Literatur.....</b>	<b>117</b>